

BEST OF

TYPISCH

DAS ERLEBST DU NUR HIER

SCHLEMMERSTÄTTE

Freunde der exzellenten Küche sind in der Region gut aufgehoben. Das Zentrum für Gaumenwellness befindet sich in *Baiersbronn*. Über diesem Städtchen funkeln die Michelinsterne so zahlreich, dass man sich nachts die Straßenbeleuchtung sparen könnte.

➤ S. 51, *Nördlicher Schwarzwald*

ARMER, ARMER NORDEN

Der detailreich restaurierte *Morlokhof* zeigt: Die Bauernhöfe im Nord-schwarzwald sind schlichter als die Walmdachpaläste im Süden. Oben das einfache Satteldach, darunter ein paar Stuben für den Bauern und sein liebes Vieh. Üppig wie im Süden präsentiert sich aber das kulinarische Angebot.

➤ S. 51, *Nördlicher Schwarzwald*

BOLLEN, BABY!

Niemand lässt die einheimische Damen- und Herrenwelt in ihrer Schwarzwaldtracht derzeit so cool aussehen

wie der Fotograf *Sebastian Wehrle* aus Freiamt – eine trendig-verlockende Kombi aus Heimatbekenntnis und Fashion-Begeisterung.

➤ S. 23, *Verstehen*

POSTKARTENIDYLLE

Das wohl schönste des an malerischen Fachwerkstädtchen reichen Schwarzwalds heißt *Schiltach*. Im Kinzigtal schlängeln sich verwinkelte Gässchen den Hang hoch, flankiert von teils prachtvoll verzierten, sich eng aneinander schmiegenden Häusern (Foto).

➤ S. 78, *Mittlerer Schwarzwald*

DER KUCKUCK Zieht WEITER

In der Schonacher Kuckucksuhrenmanufaktur *Rombach & Haas* siehst du, wie an der Evolution des regionalen Verkaufsschlagers gearbeitet wird. So logiert der Piepmatz mittlerweile auch im Bauhaus-Stil, ein Original bleibt's dennoch.

➤ S. 83, *Mittlerer Schwarzwald*

SO TICKT DIE SCHWARZWA



... mal traditionell, mal exzentrisch, aber immer made in Black Forest

ER
ALD



ENTDECKE DEN SCHWARZWALD

Erster! Ein Teil des Nordschwarzwalds ist Baden-Württembergs Nationalparkpionier

Alpine Gipfel im Süden, Schluchten und verwinkelte Täler in der Mitte, anmutige Hügelkämme im Norden: Das ist der Schwarzwald. Wo eine ganzjährige Sportbegeisterung herrscht, man sich mit Herz und Verstand durch wahre Genusslandschaften futtert und dafür sorgt, dass Land und Leute sich auch zukünftig noch in die Augen schauen können.

STOLZ, WACHSAM & SEHR BELIEBT

Wie eine Burg, ein Brocken ganz aus Granit und Buntsandstein, bewacht das Schwarzwaldgebirge den südwestlichsten Winkel des Landes. Es zwingt den jungen Rhein zu einem umständlichen Bogen bis Basel und ins Elsass hinein, ragt stolz und steil aus der sonnenüberfluteten Rheinebene auf und verläuft sich schließlich im Osten in sanften Wellen in Richtung Schwabenland. Diese prachtvolle Landschaft, eine ausgesprochen gute Luft und eine wunderbare Küche attraktivieren die Region unentwegt. Weshalb der Schwarzwald wenn nicht das

Um 600 v. Chr.

Keltische Siedlungen im Breisgau und in der Vorbergzone; die Besiedlung des Schwarzwalds beginnt

15 v.-300 n. Chr.

Aus römischen Militärlagern, Thermalbädern und Gutshöfen werden Kurorte wie Baden-Baden, Badenweiler und Heiterstheim

643

Die Benediktiner errichten Klöster im Schwarzwald

um 1100

Städte wie Freiburg, Villingen und Offenburg entstehen

1457

Gründung der Universität im damals österreichischen Freiburg



berühmteste, so doch das meistbesuchte Mittelgebirge Deutschlands ist.

DIE BLACK-FOREST-BIG-FIVE

Dort wächst gerade eine **selbst- und naturbewusste Generation** nach, die stolz ist auf ihre Heimat – und auf ihre Sprache. Dir begegnen **junge Frauen auf dem Longboard mit T-Shirts, auf denen „Schwarzwaldmädel“** oder „Guzzischnitte“ steht. Letzteres bedeutet aus dem Alemannischen übersetzt Marmeladenbrot, bezeichnet im übertragenen Sinne aber auch allerlei andere Verlockungen. Dieses Selbstbewusstsein hatten die Schwarzwälder nicht immer: „Der Schwarzwald war vor allen Dingen immer das, was man

in ihm sehen wollte“, schreibt der Schriftsteller Jens Schäfer in seiner „Gebrauchsanweisung“ für die Region (Piper-Verlag). Die „Black-Forest-Big-Five“ lauteten in den vergangenen Jahrzehnten daher stets **Kuckucksuhr, Bollenhut, Schinken, Kirschtorte und -wasser**. Doch mittlerweile schämt man sich nicht mehr für dieses Heimatfilmimage, sondern sagt vielmehr: **Verdammt, hier ist es doch echt schön!** Die Kirschtorte schmeckt prima, das Wasser eh, kochen können wir granatenmäßig und jeden Abend ist es beim Wetterbericht **auf der Deutschlandkarte nirgendwo so warm wie links unten**. Selbst der allgegenwärtige Kuckuck zieht zuweilen um: Puristische Formen in knalligen Farben hängen an der Wand neben dem altbewährten Piepmatzdomizil. Originale sind es dennoch, **das Geschäft mit der modernen Tradition läuft prächtig**. Es scheint, als gelinge es dem Schwarzwald gerade, seine Klischees in Stärken zu verwandeln. Natürlich auch mit sprachlichem Input – „Black Forest“ labelt fast so gut wie der altehrwürdige schwarze Wald.

